

Schriftleitung, Verlag & Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 19/17, Fernruf-Sammel-Str. 274/31  
Zst.-Abt. - Saaletung, Geschäftsstellen, Steinrückstr. 6, Weidenbaurring 16, Pfaffenhofstr. 10  
Im Falle bösserer Gemalt (Streik) behält sich Ansporn auf Slesierung oder Wädelung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM, und 0,25 RM. Zulage-  
gebühr, durch die Welt 2,30 RM, ohne Zulage, Bezugspreis 0,16 RM, pro mm, die  
Wochenzelle 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort: Halle. Geschäftsamt: Amt Leipzig 225. 16.

67. Jahrgang Halle (Saale) Mittwoch, 13. April 1932 Nummer 86

# Wendigung der Ministerpräsidentenwahl.

## Die Regierungsparteien verzichten auf Begründung ihres Antrages.

Das Mandat der Freiwahlkoalition zur Wendigung der bisherigen Bestimmungen über die Ministerpräsidentenwahl ist gestützt. Die Wendigung wurde mit 227 gegen 3 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Der Verlauf dieser in der Geschichte des Parlamentarismus ewig bedeutungsvollen Sitzung war folgender:

Haus und Tribünen waren verhältnismäßig hart besetzt. Die Regierungsbank ist dagegen leer. Ministerpräsident Brauns und die übrigen Staatsminister hatten ihre Abgeordnetensitze eingenommen.

Präsident Wittmann (Zsp.) eröffnete die Sitzung und weist darauf hin, daß er den Anschlag auf Brauns der Fraktionen der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Staatspartei noch einmal einbringen laße.

Abg. Selbmann (Komm.) beantragte, daß der kommunisierende Antrag gegen Beurlaubung der Wahlproponenten, der als zweiter Punkt auf der Tagesordnung stand, zuerst beraten werde. Die Kommunisten hätten Kenntnis erhalten von der Absicht der Regierungsparteien, nach Erledigung ihres eigenen Antrages die weiteren Verhandlungen des Hauses unmittelbar zu machen.

Abg. Stenkel (Zsp.) beantragte, den Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung von der Tagesordnung abzulehnen, und erst die Sitzung mit der Beratung des kommunisierenden Antrages einzurufen. Der Vorschlag wurde nicht angenommen.

Die beabsichtigte Wendigung sei für diesen Anschlag ohne Bedeutung und greife in die Rechte des künftigen Landtages ein.

Der Antrag Stenkel (Zsp.) wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten abgelehnt. — Abgelehnt wurde auch der Antrag auf Umkehrung der Tagesordnung.

Das Haus trat dann in die Tagesordnung ein. In dem Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung beantragte

Abg. Borch (Nat.) namentliche Abstimmung.

Der Antrag der Regierungsparteien betrifft den § 20 der Geschäftsordnung des Landtages vom 24. November 1921 und bezweckt, daß der Ministerpräsidentenwahl nur mit absoluter Mehrheit losgetrieben werden können. Die Bestimmungen, die die Geschäftsordnung hinsichtlich der erneuten Wahl vorsieht, bei der die einfache Mehrheit genügt, soll aufrechterhalten werden.

Auf die Begründung des Antrages wurde von den Regierungsparteien verzichtet.

### In der Aussprache

erklärte Abg. Dr. v. Winterfeld (Nat.), am 24. April werde sich entscheiden, daß die Regierungsparteien keine Mehrheit mehr haben. Eine Umkehrung des Willens des preussischen Volkes und der Versuch, sich selbst an der Macht zu erhalten, sei eine unerhörte Schmach. (Beifall rechts.)

Abg. Stenkel (Zsp.) betonte, seine politischen Freunde seien nicht bereit, an diesem ausgeprochenen Schwindelmandat mitzuwirken. (Gr. Lärm bei den Regierungsparteien.)

Abg. Schwent (Komm.) lehnte den Versuch der Koalitionsparteien, im letzten Augenblick vor dem Neuwahl der Geschäftsordnung an ihren Gunsten zu ändern, mit Entschiedenheit ab.

Abg. Schermann (Wirtschaftl.) erklärte, die Weimarer Koalition habe abgewirtschaftet. Seine Partei lehne es ab, durch die beantragte Abänderung der Geschäftsordnung dem Anschlag der Freiwahlkoalition voranzutreiben.

Abg. Kollmer (Komm.) nannte es kaum glaublich, daß sich die Regierungsparteien mit dem Tölpeltum dieses Landtages durch ein Lebensverächterma für das Weiterbestehen dieser Mandatregeln einreden wollten.

Abg. Wislitzki (Zsp.) meldete sich dagegen, daß es bei dem Antrag um eine Schiebung und ein Schwindelmandat handele. (Lobhude Rufe bei den Oppositionsparteien.) Es handle sich darum, die Geschäftsordnung mit der Freiwahlkoalition in Erfüllung zu bringen. (Lärm rechts: Das merken Sie erst nach 10 Jahren!) Allerdings hätte man

# Aufruf der „Nationalen Front deutscher Stände.“

Die „Nationale Front deutscher Stände“ erließ zur Freiwahl einen Aufruf, in dem es heißt:

„Die staatspolitischen Aufgaben des neuen preussischen Landtages können nur durch Zusammenfassung aller nationalen bodenständigen Kräfte des ganzen Volkes gelöst werden. Parteipolitik und Partei-Geistismus stehen dem Dienstauftrag hemmend entgegen. Um hier eine Brücke zu schlagen und keine nationale Stimme verlorengehen zu lassen, hat sich aus Parteien und Gruppen der Rechten die „Nationale Front deutscher Stände“ gebildet.

Die spätere Selbstverwirklichung ist weitgehend ausgeschlossen. Sie wurde, ebenso wie die Staatsführung, überfordert durch eine förmliche Parteiwirtschaft. Jetzt muß Preußen endlich von den zerstörenden Auswirkungen dieser Parteiwirtschaft befreit werden. Die Vormachtstellung der Sozialdemokratie muß gebrochen werden. Nicht mehr das Parteibüchlein, sondern Charakter und Persönlichkeit, Kenntnisse und Fähigkeit müssen für die Staatsführung und für die Auswahl und Beförderung der Beamten den Ausschlag geben. Scharfblick, Sachlichkeit und Sparsamkeit der alten preussischen Verwaltung müssen wiederhergestellt werden.

Das ist nicht zu erreichen, wenn die sozialdemokratische Parteiherrschaft, das sozialdemokratische Parteibüchlein, der sozialdemokratische Sozialismus erzieht werden durch

Parteiunbestimmte, Parteimäßig und den unklaren Sozialismus der Nationalsozialisten. Nur die Zusammenarbeit aller bodenständigen nationalen Stände gemeinsam mit allen nationalen Vätern und den Kräften einer jungen Nation kann uns retten.

Was wollen wir? Selbstverwirklichung, aufgebaut auf der natürlichen Gliederung der Stände und Berufs, angepaßt der Leistungsfähigkeit eines verarmten Landes, gestützt soweit möglich, ehrenamtlich, Beteiligung des Durcheinanderberechtigten in Berlin.

Als größter deutscher Staat muß Preußen die Aufgaben anpacken, das Glück der Massenarbeiterschaft und Heimatlosigkeit durch Züchtung und Ausbau des Arbeitsdienstes zu befähigen. Den Alten gilt es zu sichern und wieder lebensfähig zu machen. Dem bodenständigen Mittelstand soll neues Leben eingehaucht werden. Alle Experimente auf dem Gebiet der Stände und des Interesses müssen aufhören. Am engsten Einvernehmen mit Haus und Familie muß die Jugend zum christlichen Glauben, zur Gerechtigkeit und Ehrlichkeit vor der geschäftlichen Größe der Verlogenheit erzogen werden.“

— Die „Nationale Front deutscher Stände“ hat sich aus der Wirtschaftspartei, dem Deutschen Landvolk und der Jungen Rechten gebildet.

### Verlegenheitsausrede des Zentrums.

In der Wendigung der Geschäftsordnung des Landtages erklärt das offizielle Zentrumsgesandte „Germania“:

„Wir haben gegen die Übernahme dieser Wendigung in den gegenwärtigen Angelegenheiten keine Bedenken geäußert, und diese Bedenken bestehen fort. Es schien uns mitten in einem mit den höchsten Mitteln geführten Wahlkampf aus unpolitischen und tatsächlichen Gründen nicht möglich, eine Falschheit zu schaffen, die zu anderer Zeit ohne weiteres zu verteidigen wäre. Nachdem nun doch die Mehrheit des Landtages hierfür zustimmend entschieden hat, ist es für uns wenigstens an der letzten und politischen Seite einige Bemerkungen zu machen. Sachlich liegt der Fall ganz klar. Der bisherige Zustand ist ein Unding. Was die politische Seite betrifft, so kann es sich, soweit die Zentrumspartei in Frage kommt, selbstverständlich nicht darum handeln, eine die bisherige Koalition oder das Kabinett Brauns in alle Einzelheiten an der Macht zu erhalten. Das Zentrum lehnt es ab, ausgesprochene Minderheitsregierungen, nach dem von absoluter Prägnanz, zur Macht gelangen und von dieser Macht entgegen der Volks- und Volkswirtschaft Gebrauch machen zu lassen. Sie will gerade einen harten Zwang dahin ausüben, daß auch im neuen Landtag eine Mehrheitsregierung unter allen Umständen aufgestellt kommt. Wenn also das Zentrum an der Wendigung mitgewirkt hat, so ist das eine „Opfer“ für das Fortbestehen des Kabinetts Brauns in der Form eines geschäftsführenden Ministeriums.“

— In der Bibel steht: Deine Rede sei Ja, ja, nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Hebel.“ Was mag wohl die christliche Zentrumspartei dieses Bibelwort mit der obigen wirren Zentrumserklärung verbinden?

— In dem Beschlusse des preussischen Landtages auf Abänderung der Geschäftsordnung gibt der bekannte Zentrum-Landtagsabgeordnete v. Papen folgende Erklärung an die Öffentlichkeit: „Ich lege Wert auf die Feststellung, daß ich an der Abstimmung nicht teilgenommen habe, da mir das Wortgebot der Weimarer Koalition als ein unmögliches Mandat erschien. (Lärm.) v. Papen.“

# Nun erst recht!

Zeit mehr als zwölf Jahren, also mehr als 4500 Tagen, haben Sozialdemokraten und Zentrum in Preußen die Regierungsmacht in ihrer Hand gehalten. Und wenn sie das Ergebnis ihrer Regierungstätigkeit zusammenfassen, so könnten sie es kaum besser tun als mit den Worten des Dichters Quintus Sertorius: „Je älter du, je voller wirst dein Ders, doch wie ein Strichpfort nur der vollen Toten!“

Denn der ganze Weg dieser unheimlichen imperialistischen Koalition ist wie ein Weg in die Irre und in die Katastrophe, die sich von den Revolutionen der Vergangenheit bis zu den Revolutionen der Zukunft hinzieht. Das einzige, was von den „Gründungsmitgliedern der Koalition“ geblieben ist, ist die Wächterfunktion der Führer der „Reichsregierung“ Parteien der Revolution.

Aber wiedererwacht und neuangestanden ist der christliche Deutsche Wille, der aus den besten und ältesten Quellen deutschen Volkstums entspringt; aus dem Willen zur Gerechtigkeit und Wahrheit, zum selbstlichen, gerechten Willen, zum Schaffen für das Gemeinwohl. Und dieser Wille steht jetzt auf, um auch die Wächterfunktion der Führer der Revolutionen zu verwirklichen. Da paßt blickt die Macht vor dem Sitzergewalt bei in die Irre und das Unheil geistlichen Volkes die Führer dieser Parteien, und jetzt ein einmal — nach mehr als 4500-tägiger Dauer ihrer Regierungsherrschaft! — ändern sie so o f i z i e l l ihre Richtung zum Wandel gekommen über die preussische Ministerpräsidentenwahl. Aber so schlecht ist ihr Gewissen bei dieser Wendigung, daß sie auf eine Begründung verzichten, und daß die preussischen Minister — wie wir bereits gesehen — sich nicht recht kommen muß — die Ministerbänke räumen und lediglich auf den bescheidenen Abgeordnetenstufen Platz nehmen.

Bedäglich in der Abgeordnetenbesatzung wird für den Änderungsantrag eine Begründung gegeben, und man läßt sich an den Kopf, wenn man sie hört; sie ist aus „verlegenheitspolitischen“ Gründen notwendig. Darauf man wirklich keine Antwort berechtigt als die, die in einem Punkt gegeben wurde: „Dabei Sie denn bis jetzt ohne Verlassung gearbeitet.“

Welchen Eindruck dieser letzte Rettungsversuch eines mit Recht fürzenden Regierungssystems macht, ist in der Landtagsausrede sehr deutlich zum Ausdruck gekommen. Aber das hat die Regierungsparteien nicht daran gehindert, in voller Geschäftsfähigkeit für den Antrag zu stimmen und sich damit vor dem ganzen preussischen Volke missbillig zu machen an diesen Änderungsbeschlusse, der in einem mit Nichtachtung auf die Freiwahlkoalition heute noch nicht näher zu bestimmenden Art einzeln in der Geschichte aller Parlamente ist. Die Opposition hat auf jeden Fall an dieser Abstimmung überhaupt nicht zu beteiligen.

Die Regierung Brauns muß natürlich, daß die letzte Wendigung der Ministerpräsidentenwahl vom neuen Landtag sofort rückgängig gemacht werden kann. Aber sie rechnet darauf, daß die Kommunisten bei der Präsidentenwahl mit ihrer marxistischen Bruderschaft von der Sozialdemokratie und mit dem kommunistischen Kirchenbunde in Preußen freudig duldenden deutschen Zentrum gegen den Präsidentenwahlkandidaten der nationalen Bewegung stimmen und die heutige Freiwahlkoalition die Geschäftsordnung zu machen an diesen Änderungsbeschlusse, der in einem mit Nichtachtung auf die Freiwahlkoalition heute noch nicht näher zu bestimmenden Art einzeln in der Geschichte aller Parlamente ist. Die Opposition hat auf jeden Fall an dieser Abstimmung überhaupt nicht zu beteiligen.

Aber das preussische Volk hat genug der Gräber und der Enttäuschungen. Es will aufstehen und ein neues Gelingen und Blühen des Frühlings leben. Darum wird es nun erst recht Mann für Mann und Weib für Weib zur Wahlurne strömen und gegen alle noch so feingekochten, aber mit dem Volkswohl und Volkswillen auch nicht das geringste zu tun habenden Wächterfunktionen des schwarz-rotten Volkes seinen Willen in der Freiwahlkoalition zum Ausdruck bringen. Es ist eine Wahl zwischen Tod und Leben unseres Volkes. Und wer nicht das Leben wählen?

Dr. H. Elze.

Severing im Kampf gegen die Justiz.

Der preussische Minister des Innern, Severing, teilt durch den amtlichen preussischen Pressedienst u. a. mit: "Nachdem die in dem Reichsrecht des Verlasses des 'Wiedererläschlichen Beobachters' im Hannover neuen den bisherigen Oberpräsidenten erzwungene Verurteilung durch Urteil des Landgerichts in Hannover vom 8. April 1902 bestätigt worden ist, hat der preussische Minister des Innern gegen dieses Urteil beim Oberlandesgericht in Celle Berufung eingelegt lassen. Ueberdies hat der preussische Minister des Innern den Herrn Justizminister gebeten, zu prüfen, ob aus dem Inhalt der Begründung des Urteils bei der richterlichen Unabhängigkeit - sich Unklarheit ergibt, im Rahmen der Dienstpflicht gegen die am dem Zustande kommen der einflussreichen Verhältnisse beteiligten Richter einzuschreiten." Bekanntlich ist die Unabhängigkeit der richterlichen Entscheidung ein Grundgesetz aller neuzeitlichen Verfassungen, auch der deutschen. Sorge jeder Wähler durch seine Wahl dem preussischen Minister des Innern, dem 24. April neugewählt registriert wird.

Vorkauf kein Verbot der SA.

Die 'Telegraphenunion' teilt mit: "Es waren Gerüchte im Umlauf, wonach der preussische Minister des Innern, von der preussische Regierung am Dienstagabend bereits das Verbot der nationalsozialistischen SA, ausgedehnt habe. Wie wir auf Anfrage im preussischen Ministerium des Innern erfahren, ist dort von einem etwa bereits vollständigen Verbot nichts bekannt." Von anderer Seite verlautet hierzu, daß, soweit das Reichsinnenministerium in Frage kommt, die Prüfung des ihm zugeleiteten Materials zurzeit noch nicht abgeschlossen sei.

Hilfer zu den Gerichten über die Auflösung der SA.

In einer Unterredung mit dem Berliner Mitarbeiter der 'Daily Express' sagte Hilfer: "Wenn die Regierung meine SA auflösen sollte, dann würde sie mich der Verantwortung für dieelben entheben. Ich würde dann die 400 000 Mann nicht mehr wie bisher unter meine Kontrolle haben und könnte nicht dafür verantwortlich gemacht werden, was sie im Einzelfalle tun werden." Als der Korrespondent bei einer anderen Gelegenheit Hilfer fragte, was er tun wolle, wenn die nationalsozialistischen Organisationen aufgelöst würden, antwortete Hilfer: "Wenn Sie nicht die Auflösung der Organisationen erklären, Sie können meinen Leuten nicht die Hände abbinden. Solange sie aber Herzen und Äpfel haben, werden sie mir ergeben sein."

Dingeldey in Breslau.

Der Führer der Deutschen Volkspartei Dingeldey eröffnete am Dienstag den Wahlkampf für die Preußenwahlen in Breslauer Kongresshaus. Er führte u. a. aus: Für die erfolgreiche Durchführung des Freiheitkampfes ist Voraussetzung eine Änderung der Verhältnisse im Innern, insbesondere in Preußen. Was sich in Jahre Weimarer Republik im preussischen Staat beschränkt, heißt Volkspartei. In Preußen regieren zwei Parteien, politische Ergegnis und Willkür. Das alte preussische Vorkriegstum ist mit großer Vilmöglichkeit allmählich durch Parteiuchstum ersetzt worden. Die Entwicklung gilt es zu befestigen, aber man muß danach aufpassen, daß ein Verbleib durch das andere ersetzt werde. Eine weitere Schuld der Regierung ist die Zerbrüchung der preussischen Finanzen. Nur durch eigene Härte, auf alle Popularität verachtende Sparpolitik kann der preussische Staat gerettet werden. Die größte Schuld, die die Weimarer Revolution auf sich geladen habe, ruht auf dem Gebiet der Antirusspolitik. Der Kampf in Preußen bedeutet die entscheidende Unterlage auch für die Entwicklung im Reich. Nur durch flügel Zusammenwirken aller Parteien kann der Kampf gewonnen werden. Nachdem Dingeldey noch über außenpolitische Fragen gesprochen hatte, betonte er zum Schluß, es sei eine Illusion, daß in Preußen die Nationalsozialisten allein oder mit den Deutschen Nationalen aufkommen die Macht an sich bringen könnten. Es komme darauf an, nicht eine Regierung der Extreme, sondern der sachlichen Arbeit und Vernunft zu schaffen.

Verlängerung des 500-Millionen-Kredites.

Die Verhandlungen über die Verlängerung des 1904-Millionen-Doll.-Kredites, den das Reich im Oktober 1900 von einem internationalen Konsortium erhalten hat, gehen langsam vor sich. Dieser Kredit soll hier noch um ein weiteres Jahr bis zum 10. November 1908 verlängert werden. Für diese Zeit wird der Zinssatz 6 Proz. betragen. Die 'Washingtoner Post' berichtet, daß im Februar d. J. rd. 12. Proz. des ursprünglichen Betrags gleich etwa 155 Millionen, Doll. gestiftet werden. Da von diesem Kredit 10 Proz. auf deutsche Werten entfallen, so sind für diese Artzuna nur etwa 15 bis 18 Mill. Doll. in Devisen erforderlich.

Reichsleiterbund und Preußenwahlen

Der Reichsleiterbund evangelischer Eltern und Volksschullehrer hat den politischen Parteien Preußens die folgenden Wahlforderungen überreicht: Die preussische Regierung solle sich mit Entschiedenheit dafür einsetzen, daß bei einer Neuordnung des Schulwesens diese bei weitestmöglicher Ausdehnung der Reichsleiterbund der evangelischen Schule volle Entfaltungsfreiheit und Gleichberechtigung mit anderen Schularten gesichert wird. Allen Verwaltungsmaßnahmen sei entgegenzutreten, die den Bestand der Ausgestaltung der evangelischen Schule gefährden. Für eine Beilegung der Schulverwaltungsfragen nach den Grundsätzen gerechter Gleichberechtigung soll Sorge getragen, insbesondere mit der Leitung des an zwei Distrikt evangelischen Volksschulwesens eine evangelische Personalfreiheit bestrahlt werden. Die innere Gestaltung und die Zusammenfassung des Lehrkörpers der evangelischen pädagogischen Akademien müsse die

Gewähr dafür bieten, daß der Lehrernachwuchs seiner Aufgabe in der evangelischen Schule gerecht werden kann. Ferner wird die Schaffung einer Vertretung der Elternschaft im Schulverwaltungsorgan (Schuldeputation) als gefordert. Die Parteien werden um Zielmaßnahmen zu diesen Forderungen der evangelischen Elternschaft gebeten. Der evangelische Reichsleiterbund für Kommunalarbeit, in dem eine Reihe evangelischer Großverbände zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen sind, ist an die Parteien herzutreten. Er legt sich für Wiederherstellung der alten Schulverwaltungsrechte der Gemeinden und für Schutz und Förderung der christlichen Vorkursarbeit ein und fordert, daß bei den notwendigen Sparmaßnahmen in Schul- und öffentlicher Wohlfahrtsdienste die Gesichtspunkte einer vorausschauenden Bevölkerungspolitik und der Förderung für den Nachwuchs unseres Volkes angemessen berücksichtigt werden.

Frankreich erklärt die Unmöglichkeit der Abrüstung.

In Genf teilte der französische Ministerpräsident Tardieu gestern im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz ganz unerwartet eine große programmatische Rede, in der er den Landpreis zu führen suchte, daß die auf der Konferenz immer härter ausgebreitete Tendenz der Abschließung der Abrüstung seine Lösung der Abrüstungsfrage bedeuten würde. Eine solche Lösung könne nur durch die Annahme der französischen Vorschläge herbeigeführt werden. Die Konferenz stehe vor der Entscheidung, eine Wege einzuschlagen - entweder einzelne Waffenkategorien anzufassen und zu verketen oder aber die Waffen einer internationalen Macht zur Verwendung gegen einen angreifenden Staat zur Verfügung zu stellen. Ueber die Hauptbegriffe der Abrüstung, über den Charakter von Angriff- und Verteidigungswaffen sowie über das Wesen des Angriffs und der Verteidigung überhaupt wurde feinerlei Arbeit. Ein Angriff könne aus Verteidigungsgründen nicht zugetragen.

Das Wort dieses französischen Wort: "Das Weissen nicht niemals angeschlossen werden können" soll man sich für alle Zeiten merken. Und ebenso das Wort, daß sich ein angreifender Staat niemals durch ein internationales Abkommen hindern lassen werde. Gegen solche alle Weltfriedenshoffnungen endgültig verneinenden französischen Auffassungen sollte nur eine Antwort im Sinne der Weimarer und aus Tardieus Forderung der Drangsalierung einer internationalen Militärarmee zur Sicherung des Friedens ergäbe sich ein sehr einfacher Vorschlag: eine internationale Friedensarmee zu schaffen, in der Frankreich keine Soldaten nicht vertreten sind. Dam würde die von Frankreich und seinen Verbänden ausgehenden ständigen Drohungen mit militärischer Gewalt sofort aufhören, die Welt bekäme Ruhe vor Frankreich, und die Velleitigung der Weltfriedens und der wirtschaftliche Wiederaufbau aller Nationen könnten allmählich und nach einer militärischen Notwendigkeit erfolgen.

Bei einem solchen Vorschlag würde sich sofort zeigen, was es mit dem ganzen französischen Sicherheitsgedenke auf sich hat: daß Frankreich gar nicht Sicherheit will, sondern Aufhebung seiner Weltmacht auf Kosten der Sicherheit aller Völker. Ein solches Frankreich würde diesen Vorschlag ablehnen und dann vor der ganzen Welt entlarvt sein.

Bei einem solchen Vorschlag würde sich sofort zeigen, was es mit dem ganzen französischen Sicherheitsgedenke auf sich hat: daß Frankreich gar nicht Sicherheit will, sondern Aufhebung seiner Weltmacht auf Kosten der Sicherheit aller Völker. Ein solches Frankreich würde diesen Vorschlag ablehnen und dann vor der ganzen Welt entlarvt sein.

Verstimmung in Paris

Über den amerikanischen Abrüstungsvorschlag. Der amerikanische Vorschlag auf der Genfer Abrüstungskonferenz, die Amerikaner durch als reine Angriffsstoffe zu verketen, wird in den französischen Blättern als ein Vandalen geremelt, das sich direkt gegen Frankreich richte. Man wirft dem amerikanischen Vertreter außerdem vor, entgegen den Bestimmungen ein der beteiligten Mächte von seiner Absicht unterrichtet und nicht den üblichen Weg über das Büro eingeschlagen zu haben, das allein befugt ist, auf die Tagesordnung zu setzen. Man habe die französischen Vertreter überreden wollen, so schreibt der 'australische Beobachter' des 'Echo de Paris' und es sei geradezu ungeschicklich, daß ein Vertreter es nicht einmal der Mühe für wert hielt, die am meisten interessierten Staaten von ihren Absichten zu unterrichten. Amerika habe die anderen noch nicht achtet, in seinem Vorschlag die Finanzwirtschaftliche und die schweren Bombenflugzeuge aufzunehmen, deren es eine große Anzahl besthe. Tardieu habe es jedoch auf weierhafte Weise verstanden, den amerikanischen Vorkauf zu ignorieren. Er werde Gen am Dienstagabend verlassen und erriegen Ende nächster Woche nach dort zurückkehren.

Die Donaunanzon bleibt.

Der Völkerbundsrat trat gestern zu einer außerordentlichen Sitzung über die Not der Donauraikanen zusammen und lasste den Beschluß, daß die weitere Behandlung der Donauraikanen in den Händen der von den vier Regierungen in London eingesetzten Regierungskommission liegen solle. Der Finanzschutz und die technischen Organe des Völkerbundes wurden beauftragt, sich diesen Sachverhältnissen der vier Regierungen für die Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. Die Vorkläufe der Sachverhältnisse werden Johann auf der Mai-Tagung des Völkerbundes zur Verhandlung gelangen.

Der Beschluß bedeutet, daß die in London zum Ausdruck gekommenen Gewissens weiter fortbauern, und daß die Donauraikanen vorläufig ohne Hilfe ihrer Vorkläufe bleiben. Die Verantwortung dafür, daß nun im Donauraum malschwerere noch vor der Mai-Tagung des Völkerbundes Zulammenbrüche und blutige Zusammenstöße oder gar mit völlig unabsehbarer Folgen die Vorkläufe im Interesse des Völkerbundes die wirtschaftliche Meinung des Donauraumes planmäßig verzögert.

Die Gärung in Südlawien.

Nach Wiener Blättermeldungen aus Laxam und Laibach wurde von der südlawischen Regierung über Kroaten erneut der Belagerungszustand erklärt. Die lebendigen Kräfte der Kroaten sind in Wien verlockungen und Demonstrationen ausgeführt. Die Staatsgebäude bleiben weiter militärisch besetzt. Der Vizepräsident 'Pehi Stivan' melbet aus Belgrad: Der König lehnte den Empfang einer Vorkläufe der Kroaten ab, die die Auflösung des Militärstaates in Südlawien wollten. In Belgrad steht die Presse unter Zensur. Gärung zeigt sich besonders in Nik (Scherbren), wo einige Hunderttausend revolutionäre Kräfte in den nächsten Tagen zusammenkommen werden.

Sowjetrussischer Abrüstungsvorschlag

Der sowjetrussische Außenminister Rimonow brachte im Hauptsaal der Genfer Abrüstungskonferenz einen neuen allgemeinen Abrüstungsvorschlag ein. Er beantragte für den Artikel 1 des Allgemeinen Abrüstungsabkommens eine grundsätzliche Änderung des bisherigen Abkommensentwurfs. Nach dem sowjetrussischen Vorschlag sollen sich die vertragsschließenden Mächte verpflichten, eine weitestgehende Beschränkung ihrer gewöhnlichen Rüstungen im Verhältnis der Stärke ihrer Rüstungen vorzunehmen. Nach dem Rimonow vorgeschlagenen Sordaten sollen Deere bis 30 000 Mann von jeder Rüstungsbeschränkung unberührt bleiben. Heere von 30 000 bis 200 000 Mann verhältnismäßig von 5 bis 40 u. S. Deere von 200 000 Mann an um 50 u. S. herabgesetzt werden.

Die bereits nach dem internationalen Verräten entworfenen Staaten sollen nur der Herabsetzung der Rüstungen unberührt bleiben. Der Grund der Reichsgleichheit aller Staaten soll verändert werden. Er müsse zu einem vollständigen Verzicht auf alle militärischen Vorkläufe und Militäraufstellungen führen.

Ferner fordert der sowjetrussische Vorschlag vollständige Abrüstung aller schweren Angriffswaffen. Rimonow stellte an die Konferenz die Frage, ob die vertretenen Mächte bereit seien, eine weitestgehende Herabsetzung ihrer Rüstungen zu beschließen, oder in bestimmten Fällen und in bestimmten Grenzen die Möglichkeit abzugeben, einen Bruch der Abrüstungskonferenz zu erklären.

Schweizer Deutsches.

Aus Prag wird gemeldet: In einer neuen Reihe sichereschwerer Waffen, die die Winderheiten in es den letzten Tagen zu Ausrichtungen schweizer Nationalisten gegen die Schweiz gekommen, die immer noch deutsche Autoritäten an den Firmenbüchern der in den Ausländern führen. Die schweizer Polizei ist über den Vorkläufe ein und nahm mehrfach Beschränkungen vor.

Die Entdeckung Kommerellens.

Weitere Verletzungen deutscher Eisenbahnen. Aus Danzig wird gemeldet: Die Maschinen- und Waggonfabrik Kommerellens, die in Danzig im Besitz der Deutschen Eisenbahnen war, wurde von der polnischen Regierung beschlagnahmt. Die Fabrik wurde von der polnischen Regierung beschlagnahmt. Die Fabrik wurde von der polnischen Regierung beschlagnahmt.

Es handelt sich in fast allen Fällen um minderbetante Beamte. Die neuen Wirkungsorte der Beamten sind in den meisten Fällen unbekannt, die Beamten sind in den meisten Fällen unbekannt.

Mehrere Beamte in Königs, Graubünden und St. Gallen. Die Beamten sind in den meisten Fällen unbekannt, die Beamten sind in den meisten Fällen unbekannt.

Deutschfeindlicher polnischer Minderheitsdiktator entlassen.

Die Regierung in Marienwerder, Abteilung für Kroaten- und Schulpolen, hat den polnischen Staatsangehörigen, Lehrer an der privaten Minderheitschule in Groß-Wapitz (Kreis Stuhm), A. Wancowicz, die Erlaubnis zur Leitung der Schule und Erteilung des Unterrichts entzogen. Der Lehrer hat in seinem Gesamtverhalten die tatkraftige Zurückhaltung vermieden, die von ihm als fremdem Staatsangehörigen, der das Recht in Deutschland genießt, erwartet werden mußte. Ferner hat er sich überhalb seiner Befähigung als Lehrer betätigt, er hat fortgesetzt in einer der geistlichen Entwicklung des Minderheitschulwesens im Kreise und dem friedlichen Zusammenleben der Angehörigen deutschen und polnischen Volkstums abträglichen Weise betätigt. Eine Entlassung des Wancowicz ist in Groß-Wapitz ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

Der diplomatische Mitarbeiter des 'Daily Telegraph'.

Der diplomatische Mitarbeiter des 'Daily Telegraph' erzählt, daß außer Bulgarien auch Griechenland die Zulassung zu einem wirtschaftlichen Donaubund fordern werde.





Hodey.

Am Sonntag fanden keine Spiele in Halle statt, da sich der größte Teil der Mannschaften in Leipzig befindet...

Der Tennis- und Badmintonhand mit seinen Knaben vor unlässigen Aufgaben...

Am 10. April trug der Deutsche Hodey-Bund anlässlich seines Jubiläumstages in Leipzig eine große Anzahl Wettspiele aus...

Damen-Hodey.

Am 1. Mai für das Freispiel Halle gegen Nordmännchen mit der Spezialisten Besetzung...

Werbeabend des Hall. Kanu-Clubs.

Sporthilfsabend des Ober-Eber-Clubs im V.D.S. Neue und interessante Dinge über den Kanusport...

Deutsch-englischer Abend in London.

Der größte öffentliche Abend in der Bonndorfer Mithras-Halle am 21. März hatte Erfolg...

Weise und Schiepszig steigen zur 1b-Klasse auf.

Waiselben Meister der 2b-Klasse.

Der Sport. Weise und Sport. Schiepszig stiegen als Weitinge in die 1b-Klasse ein. Waiselben stiegen...

Sport. Weise über Weitinge mit 5:0 (1:0) siegreich. In der ersten Hälfte leisteten die Weitinge...

Das zweite Aufstiegsziel zur 1b-Klasse konnte Waiselben über John Sandberg mit 2:0 verdient für sich entscheiden.

Freundeispielspiele. 1b-Klasse. Sportbrüder Halle 1. weite in Zeit beim Sportverein...

Staffel-Lauf „Quer durch Halle“ am Sonntag, dem 1. Mai 1932.

Der Hallische Laufklub für Selbstübungen bringt in diesem Jahre den traditionellen „Staffel-Lauf Quer durch Halle“...

Die vom Hallischen Laufklub für Selbstübungen herausgegebene Ausschreibung sieht folgende Klassen-einteilung vor:

Herren-Mannschaften: a) offen für alle; b) für alle Vereine mit Ausnahme von V.S.P. Halle 96...

Jugendmannschaften: Jahrgang 1914/15: a) offen für alle; b) für alle Vereine mit Ausnahme von V.S.P. Halle 96...

Knabenmannschaften: Jahrgang 1918/20. a) offen für alle; b) für alle Vereine mit Ausnahme von V.S.P. Halle 96...

Die Strecke führt von Franzenstraße durch folgende Straßen: Waisenhausring, Königsplatz, Brundestraße, Niederkirchweg...

Grenzturnde im Hall. Turn- und Sportverein.

Der H.S.P.S. konnte kürzlich in der Turnhalle am Hofplatz noch weitere Turner seiner Vereinsliste aufnehmen...

Nicht betriebene Selbstübungen aller Art ergeben ein wertvolles Mittel zur Erhaltung der Überdauern und geistigen Frische...

Arbeitslosen-Turnen.

Wichtig betriebene Selbstübungen aller Art ergeben ein wertvolles Mittel zur Erhaltung der Überdauern und geistigen Frische...

V.S.P. Schiedlich nach gleichwertigem Spiel siegreich. Die erste Hälfte gab Schiedlich mit Spiel 1:0 in Führung...

2. Klasse: Hier übernahm vor allem der 7:4-Zieg Amadoris 1. über Schmalz 1. Amad. 2.—Schmalz 2. 10:11 Olympia konnte über die verarbeitete Verursa-Wet. einen 4:3 (0:3) Sieg feiern...

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Am Mittwochabend treffen Hallen 1. und V.S.P. Werburg 1. in einem Freundschaftsspiel zusammen.

Glaube ergiebt eine gute Durchsichtsaufstellung und brachte namentlich in den Niederlagen von Laube 148 Mg. und Amad 143 Mg. zwei gute Leistungen...

Der vorjährige Stadmeister der 3. Klasse, Steinfall-Berein Galsmünde, zeigte auch in diesem Kampf eine Form, die zu den besten Leistungen...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...

Am Sonntag, dem 1. April, fand der Giebichenfeiner Schachklub in seinem Gasthaus (Restaurant „Zur Glocke“, Prof. Dr. Straß) seine erste Programmaberaufstellung...





Festpreise.

Düben. Am letzten Wochenferiemarkt waren 294 Ferkel angetrieben, die zum Preise von 18 bis 16 Reichsmark gebandelt wurden.

Gansau. Zum Schweinemarkt waren 400 Gansschweine angetrieben, die zum Preise von 20 bis 18 Reichsmark gebandelt wurden.

Dallenberg (Weis. Döller). Der Markt am Sonntag den 15. April lief sehr gut ab und lieferte 48 Ferkel zum Verkauf. Das Geschäft entwickelte sich sehr flott, so daß der gesamte Bestand in kurzer Zeit verkauft werden konnte.

Verkauf (Mittwoch). Die Anzahl zum Ferkelmarkt war nur geringe; es fanden nur insgesamt 48 Ferkel zum Verkauf.

Auf dem Transport entflohen.

Künern. Der Verhaftung durch die Polizei entzogen sich die Arbeiter Otto Schöne und Erich Bittke. Bei einer Verhaftung wurde ein in ihrer Wohnung befindliches Material gefunden, über deren Herkunft sie keine Auskunft geben konnten.

Ungetreuer Milchfischer.

Müchsen. Der beim Klosteramt Winden beschäftigte Milchfischer hatte in Müchsen ein Pferd und Wagen lassen und mit der Entnahme von zwei Tagen Gehilft.

Zum Raubüberfall auf das Postauto.

Teubner. Vor einiger Zeit wurde auf der Reichstraße nach Weiskirchen auf dem Postauto ein Raubüberfall verübt, bei dem die Täter nur einige Postpakete erbeuteten.

Der Millionenerbe Schöne über die Glücksvollkraft.

Antliche Bekämpfung liegt noch nicht vor. Der Herr Eisenkistens zeigt kein Interesse. Leipzig. Ein Vertreter der „N.N.“ hat den Millionär Schöne über seine Millionenvererbung befragt und den Weibchen erhalten, daß man erst abwarten müsse, was an der Berliner Meldung über die Millionenvererbung Wahres sei.

Beate schrieb auf und ließ Egon entleeren.

Beate schrieb auf und ließ Egon entleeren. Auch die vier anderen entleerten. „Es gibt doch in jedem Lande Glückseligen.“ „Nur nicht in Argentinien.“ Die beiden sichtbar verdrörten jungen Leute taten ihm leid, und er suchte zu vermitteln.

Aus dem Anhalter Land

Feuer im Gesellschaftshaus H. Hubertus.

Hütten. Im Gesellschaftshaus St. Hubertus-Bezirk am Montag mittig 1 Uhr — man sah gerade beim Mittagbrot — Feuer aus. Vorübergehende bemerkte Rauch über dem Dach des Grundstücks und erlittene Meldung. Sofort wurden die Feuerwehreinheiten und der Auslöschung der Wehmer Feuerwehr alarmiert, die beide schnellstens zur Stelle waren.

Scheunenbrand.

Dellnau. Am Dienstagmorgen wurde die Scheune Nr. 10 in Dellnau durch einen Scheunenbrand zerstört. Die Scheune wurde durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt.

Abgebrannten wurde durch Notverordnung geholfen.

Eine Erinnerung an den Jahre 1707. Duellendorf. Am 12. April waren es 225 Jahre, daß mehr als ein halbes Jahrhundert vor dem Ausbruch des großen Brandes in Duellendorf-Parochie, Schule und 26 Gehöfte der Einwohner — von einem Großfeuer zerstört worden.

überfallt wie ich. Sie bestürmen mich, in dem Glauben, daß ich einen antiken Beschäftigten hätte.

überfallt wie ich. Sie bestürmen mich, in dem Glauben, daß ich einen antiken Beschäftigten hätte. Das ist nicht der Fall. Ich habe irgendein antikes Dokument überhoben, das noch nicht gelesen, meine Verwandten und ich mühten uns wissen, woher die Personen Meldungen kamen.

für die Barmittel, die auch den Ärmern den Winterabend ermöglichen. Der jetzt letzte durch eine Verfügung — also gewissermaßen durch eine Notverordnung — in dem Lande eine Abgabe von einem Pfennig auf das Maß Bier mit dem Erfolge, daß in kurzer Zeit 400 Taler zusammenkamen.

Barter Richter.

Neudorf. Dienstag früh durchlöcherig unter der Farnen, daß Barter Richter, der erst am 1. April in den Amtseid getreten ist, im letzten Augenblicke in den Verlehen wollte, im Evangelischen Krankenhaus der Landeshaupstadt einem erneuten Anfall seines schweren Leidens erliegen ist.

Kommunale Ausstellungen.

Überfeld. In der Sonabendstadt wurden Nationalsozialisten beim Platzieren in der Gasse durch den Verwalter mit Rüstungswaffen angefallen. Sie mühten auch hier das Feld räumen, da die Kommunisten die Arbeitervereine hatten.

Wohlan. (Die Elbmiesen werden grün.)

Wohlan. (Die Elbmiesen werden grün.) Schneller als vermutet, haben die Elbmiesen für so häufig tun, gekehrt haben. Einige Regenbogen haben bemerkt, daß die Elbmiesen grün sind.

Unterlagen bei einer Ortskrankenkasse.

Unterlagen bei einer Ortskrankenkasse. Der Geschäftsführer geht mit seiner Familie in den Tod. Eschleben (Mittwoch). Bei der Ortskrankenkasse ist man großen Unterlagen untereinander Weise in unserer Fabrik unterbringen kann.

auf die Spur gekommen. Es wurde festgestellt, daß die vielen Ferkel bei der großen Beträge veruntreut hat. Von verschiedenen Verboten war Mlage gefordert worden, daß die unterbreitlich lange auf die Untersuchung der Maßnahmen warten mußten.

Oberrichter. (Das Südbirge Arbeit.)

Oberrichter. (Das Südbirge Arbeit.) Das Südbirge Arbeit. Das Südbirge Arbeit. Das Südbirge Arbeit. Das Südbirge Arbeit.

Holzverkäufe und Versteigerungen.

Holzverkäufe und Versteigerungen. Kleinfeldverkauf, Oberförsterei Taura (Zogau Land) am Montag, den 18. April 1932, in Taura (Gasthof Stele) von 9 Uhr ab.

Der Einfluß des ersten Frühjahrs auf die Gesundheit der Schilfrüher.

Der Einfluß des ersten Frühjahrs auf die Gesundheit der Schilfrüher. Welche Bedeutung hat der erste Frühling für die Gesundheit der Schilfrüher? Das ist allgemein bekannt. Das für den Erntedienst gilt, ist für den unentgeltlichen Körper des Kindes von großer Wichtigkeit.

gängen ihre Gedanken andere Wege.

gängen ihre Gedanken andere Wege. Wie gut er doch war, hatte ihr keine Sorge gemacht, losge für sie. Der rechen an lag er, ihr haben den warmen Strahl in seinen Augen gesehen.

„Wie ist doch nicht anders, hier sind doch alle Deutschen.“

„Wie ist doch nicht anders, hier sind doch alle Deutschen.“ „Wie ist doch nicht anders, hier sind doch alle Deutschen.“ „Wie ist doch nicht anders, hier sind doch alle Deutschen.“





**Stadt-Theater**  
 Heute, Mittwoch, 20 bis 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Morgen geht's uns gut**  
 Operette von E. Benatzky  
 Donnerstag 20 bis 22<sup>1/2</sup> Uhr  
**Im weißen Rössl**  
 Revue-Operette von Ralph Benatzky  
 Zahlung der 6. Stammk.-Rate erbeten.

**Pauluskirche**  
 Sonntag, den 17. April, 20 Uhr  
**Joh. Seb. Bach**  
 4 Kantaten. Karten z. 0.50, 1.-, 1.50 M  
 bei Hothan und Rammel.

**CAPITOL**  
 Lauchhäger Straße 1 - Tel. Nr. 3349  
**Ab morgen Donnerstag**  
 Emil Jennings, Anna Sten  
 in dem Ufa-Tonfilm  
**Stürme der Leidenschaft**  
 Heute billiger Volkstag!  
 Zu allen Vorstellungen  
 II. Platz 40 Pf., I. Platz 60 Pf.,  
 Rang 80 Pf., Loge 1.- M.  
**Der Glöckner von Notre-Dame**  
 in Tonfassung.  
 Beginn: 4.10 6.20 8.30 Uhr.

**Café Binder**  
 Auf Wunsch täglich wieder  
**Nachmittags-Konzert**  
 bei kleinen Preisen.

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater in Leipzig:**  
 Donnerstag, 14. April, 20-22<sup>1/2</sup> Uhr:  
 Ritter Roland.  
**Altes Theater in Leipzig:**  
 Donnerstag, 14. April, 20-22<sup>1/2</sup> Uhr:  
 Faust I.  
**Neues Operetten-Theater in Leipzig:**  
 Donnerstag, 14. April, 20-22<sup>1/2</sup> Uhr:  
 Steno Krugel  
**Stadt-Theater in Magdeburg:**  
 Donnerstag, 14. April, 20 Uhr:  
 Die Fiebermännchen.  
**Stadt-Theater in Nordhausen:**  
 Donnerstag, 14. April, 20 Uhr:  
 Morak.  
**National-Theater in Weimar:**  
 Donnerstag, 14. April, 20-22<sup>1/2</sup> Uhr:  
 Claudine von Villa Bella.

**Rücken**  
 2 trog. Religiöse  
**Riesen-Gnänen**  
 (Jotse entlie 3 Mon.  
 alte Quäntler verfi.  
 Ebermeier, Reif-  
 marig, Wolf Schu-  
 licht, Mansf, Seet.  
**3 reile mittelmächtige**  
**Arbeitsoperde,**  
 1. Reußen, 1. Reber-  
 kungen, 40 Jtr.  
 Traugr., 20 Jtr.  
 Traugr., 1. Reifbo-  
 1. Reifbo, Transpors-  
 15 Jtr. Traugr., 10.  
 Gelchire zu verfi.  
 Arbur Kunze,  
 Traugr.straße 20.

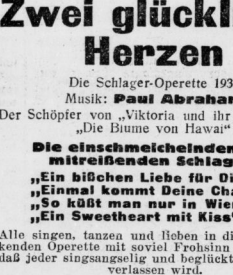
**Automarkt**  
 Sude 4 bis 8  
 Eter-Ps.  
**Simouline**  
 prima Zustand, oed.  
 Kaffe zu lauf. Radio-  
 Sianone muß mit  
 angenommen werden.  
 Glasch, Wiederreife,  
 Apolda-Land.

**Kurhaus Bad Wittkind**  
 Donnerstag, den 14. April  
 nachm. 4 Uhr  
**Großer Tanz-Tea**  
 Leitung:  
 Hermann Behr  
**Walhalla**  
 Täglich 8 Uhr  
**Eva, das Fabrikmädel**  
 Operette v. Lehár  
**Verloren**  
 Schwarze  
**Kartenmappe**  
 mit Inhalt seit 10  
 2.5 Monats neuzeitl.  
 Geg. Belohn. abzug.  
 Magdeburgerstr. 65,  
 IV Trepp., 3. 59.  
**Tiermarkt**  
 8 junge Gänse  
 zu verfi. Seiba 27.  
**Prezioser Götterhund**  
 billig zu verfaufen.  
 Gerberstraße 6.  
 Suche gut. brauchb.  
**Knoblauch**  
 im 2. bis 3. Stock  
 6. Henze, Schwefel  
 bei Gröbers.

**Lee Parry**  
 die schöne Frau  


**Magda Schneider**  
 die ebenso schöne Sekretärin  


**Georg Alexander**  
 der Autokönig  

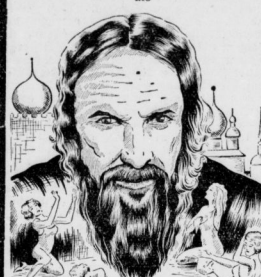

**Hermann Thimig**  
 der Mann zwischen zwei Frauen  


**Zwei glückliche Herzen**  
 Die Schlager-Operette 1932  
 Musik: **Paul Abraham**  
 Der Schöpfer von „Victoria und ihr Husar“ und  
 „Die Bieme von Hawaii“  
**Die einschmeichelnden und mitreißenden Schlager:**  
 „Ein bißchen Liebe für Dich“  
 „Einmal kommt Deine Chance“  
 „So küßt man nur in Wien“  
 „Ein Sweetheart mit Kiss“  
 Alle singen, tanzen und leben in dieser entzückenden Operette mit soviel Frohsinn und Humor, daß jeder sungsungelig und beglückt das Theater verlassen wird.

**Auf der Bühne das stürmisch gefeierte**  
**Saradows-Prunk-Ballett**  
 Eine Schau schöner Frauen - 150 Luxus-Kostüme! - Eigene Pracht-Dekorationen!  
 Einiges aus dem reichhaltigen Programm:  
**Japanisches Teehaus / Weißener Porzellan / Süße Beinchen / Blue Boys usw.**  
 Kostüme: Atelier Bernhard, Paris - Dekorationen: Herbert Bendel, Berlin - Orchester: Frauendorf.  
**Regie: Ballettmeister Sascha Saradow.**  
 Frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze!

**Premiere morgen Donnerstag**  
**C. T. Riebeckplatz**

**Lollen Sie**  
 eine gute nationale  
 Zeitung, dann nur die  
**Saale-Zeitung**  
 Bezugspreis monatlich durch  
 Träger frei Haus M.1.85 zuzügl.  
 Bestellgeld M. 0.25 - M. 2.10

**Gr. Ulrichstr. 51**  
 Der Ansturm wird von Tag zu Tag stärker!  
 Wir verlängern  
**= 2. Woche =**  
**Conrad Veidt**  
 als  
  
**Rasputin**  
**Der Dämon der Frauen**  
**Zauberer, Heiliger oder Wüstling?**  
 Der grandiose kulturhistorische  
**Sitten-Tonfilm**  
 mit:  
**Charlotte Ander**  
 Paul Otto, Theodor Loos, Paul Henckels, Carl Ludwig Diehl, Elsa Thernary, Brigitte Hornay, Frank Trebitsch  
**Auf der Bühne! Auf der Bühne! 4 Wassiljeffs 4**  
 Das weltberühmte Gesangsquartett.  
 Nur frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze.

**Schauburg**  
 Wieder ein ganz großer Erfolg!  
 Der gewaltige exotische  
**Abenteurer-Tonfilm**  
 in deutscher Sprache  
**Ein Film, den man nie wieder vergißt!**  


**Frauenraub auf Madagaskar**  
 Die seltsamen Irrfahrten und Erlebnisse des Schiffsheizers Cain in der Südsee und auf der „Insel der Glücklichen“.  
**Ein exotisches Abenteuer. Ein Drama der Natur. - Ein Kampf ums Dasein.**  
 Die unendliche Weite des Meeres, die sagenhafte Schönheit weltfremder Inseln, die Allgewalt der Natur bilden den ebenso imposanten wie reizvollen Rahmen dieser Tragödie.  
 In der herkömmlichen Schönheit der Inseln Madagaskar und Nossi-Bé kämpfen Cain, der europäische Abenteurer und Zuzur, die schöne Exotin aus Gundaloupe, den ewigen Kampf der Geschlechter.  
 Hierzu:  
 Das hervorragende Beiprogramm und die hochaktuelle  
**Tönende Wochenschau**  
 Für Jugendliche verboten!  
 Beachten Sie die billigen Nachmittagspreise!

**Der Riesen-Walfisch**  
 8 1/2 Meter lang, 12000 Pfund schwer.  
**Nur noch bis Donnerstag abend 9 Uhr** in der alten Straßenbahn-  
 halle am Röpitzplatz ausgestellt.  
 Linksonstbeitrag 30 Pf., Erwerblose u. Kinder 15 Pf., Schulen Ermäßigung.  
 Einzigartige Gelegenheit, einen derartigen Meeresriesen in natürlichem Zustande zu sehen. - Vorträge viertelstündlich

**Rundfunk am Donnerstag**  
**Lelpzig**  
 Wellenlänge 259.8 Meter.  
 6.30: Jungfernlied; geteilt von Arthur Holz.  
 6.30: Jungfernnacht; geteilt von Arthur Holz.  
 10.00: Märchenmärchen.  
 10.05: Wetterbericht. Wetterdienst u. Tagesprogramm.  
 10.10: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Märchenmärchen.  
 12.00: Kauerntapfen (Schallplatten) im Anschluß an die Zeitungsbeilage.  
 13.00: Preisbericht, Wetterdienst und -vorauslage, Wasserstandsbelegungen und Zeitungsbeilage.  
 13.05: Märchenmärchen.  
 14.00: Erwerblosenfunk.  
 14.30: Filme der Woche.  
 15.35: Märchenmärchen.  
 16.00: Operettenstunde. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Ziehe.  
 17.30: Wettervorauslage und Zeitungsbeilage.  
 17.50: Märchenmärchen.  
 18.00: Fortschritt berichten. Ein Besuch bei den Pueblo-Indianern in New-Mexico. Prof. Dr. Martin Guldke, Wien.  
 18.30: Erwerblosenfunk.  
 18.50: Märchenmärchen.  
 19.00: Umbau des Arbeitsverhältnisses (VI): Arbeiterhöhung und Betriebsverhältnisse. Reichsbund, Leipzig.  
 19.30: Der unbekannte Wagner: Wagner als Symphoniker und Marschkomponist. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Zimmer.  
 21.00: Panamerikanisches Konzert im Park vor dem Weißen Haus am „Panamerikatag“.  
 21.30: Das herzbare Dorf. Ein Hörspiel von 22.30: Nachrichten.  
**Königswusterhausen**  
 Wellenlänge 1635 Meter.  
 5.45: Wetterbericht für die Landwirtefunk.  
 6.30: Jungfernnacht; geteilt von Arthur Holz.  
 10.10: Schallplatten.  
 10.35: Märchen Märchen.  
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtefunk.  
 12.05: Kauerntapfen.  
 13.00: Märchen Märchen.  
 14.00: Konzert.  
 15.00: Märchenmärchen.  
 15.30: Wetter- und Vorförderbericht.  
 15.45: Frauenstunde.  
 16.00: Operettenstunde. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Ziehe.  
 16.30: Nachmittagskonzert aus Berlin.  
 17.30: Die heutige Nachrichten der Kriegsbeschäftigten und Hinterbliebenen; Dr. Mann, Dr. d. H.  
 18.00: Märchen Märchen (Arbeitsgemeinschaft); Prof. Dr. Meiermann.  
 18.30: Märchen Märchen für Fortgeschrittene.  
 18.55: Wetterbericht für die Landwirtefunk.  
 19.05: Märchen Märchen.  
 19.30: Märchen Märchen.  
 21.00: Aus dem Park vor dem Weißen Haus in Washington; Konzert der Sinfoniker der amerikanischen Armee am „Panamerikatag“.  
 21.30: In dritter Sitzung angenommen; Lehrspiel von Hans Jellen und Max Burg.  
 22.10: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
 22.30: Aus dem Park vor dem Weißen Haus.  
 23.00: Aus dem Park vor dem Weißen Haus.  
 23.30: Nachrichten.  
 23.55: Wetterbericht für die Landwirtefunk.  
**ENGLISH**  
 Mr. John C. Morgan  
 Hotel Stadt Hamburg, Tel. 27286  
**Vermittler**  
 Gr. Privatimmobilien  
 Anruf 35229,  
 Führung durch  
**Brieftaufh**  
 mit voll. latib. Bes.  
 fähigkeit. D. i. Natur-  
 und künstl. Deme.  
 durch Wilhelms-Bau-  
 erwerb. Arch. Aufsicht.  
 Anruf. im 2. Stock an  
 die Exp. d. Ztg. 8

**Unterricht**  
 Privat-Lehrgänge in  
**Damenschneiderei**  
 an eigener Garderobe  
**Emma Vogel, Damenschneidmstr.**  
 Leipziger Str. 20 II, gegenüber Ritterhaus, Ruf 25256  
**Umgeschulte!**  
 Erfahrene Lehrerin  
 gründet Läden oder  
 Schwestern bei ziel-  
 sicherem Nachhilfe-  
 unterricht aus. Anst.  
 unter 2 16748 an die  
 Exp. d. Ztg.  
**ENGLISH**  
 Mr. John C. Morgan  
 Hotel Stadt Hamburg, Tel. 27286  
**Vermittler**  
 Gr. Privatimmobilien  
 Anruf 35229,  
 Führung durch  
**Brieftaufh**  
 mit voll. latib. Bes.  
 fähigkeit. D. i. Natur-  
 und künstl. Deme.  
 durch Wilhelms-Bau-  
 erwerb. Arch. Aufsicht.  
 Anruf. im 2. Stock an  
 die Exp. d. Ztg. 8



Wus der Stadt Halle

Peter verwünscht die Post.

Obwohl es beinahe lebensgefährlich war, bei solchem Sturm auf die Straße zu gehen...

Heute mittags 12.10 Uhr, sagte Peter, ich habe heute noch ein halbes Dutzend...

Ich erlaube nun, daß mein Freund Peter einen Bekannten in Hohenfurt...

Man höre hier die dumme Karte doch noch was Wichtiges angeht...

Am nächsten Morgen in der Frühe trank Peter mifflingig zum Frühstück...

Zwischenfall in der Postamt-Aufführung.

In der geistigen 'Barfial'-Aufführung in Stadttheater wurde Generalmusikdirektor...

Mutterkulturfest im Sänglingsheim der Stadt.

Das Sänglingsheim der Stadt Halle, e. V. m. H. v. G. m. B. H., Gießendamer Ufer 6...

Der Bekanntheit hat den Zweck den Vernehmen zu zeigen.

Der Bekanntheit hat den Zweck den Vernehmen zu zeigen, was jede weltliche Person...

Wann Sie allein sind.



Wann Sie allein sind, Jeder liest gern gute Bücher...

200 Mark Lohn für den Schutz, der töten sollte

Der Schutz auf Verlangen im Jugendamt.

Gestern wurde vom Schöffengericht unter Vorsitz von Landeshauptdirektor...

Da die Amtsuntersuchungen, die ihm zur Zeit abgelaufen sind...

Als die Amtsuntersuchungen, die ihm zur Zeit abgelaufen sind...

Und Haller geht, ohne groß zu überlegen, erhebt von Göhre...

Heißer schildert die Vorgänge noch sachlicher. Göhre war sein Freund...

Man war der Ansicht, Göhre habe an jenem 9. Dezember im Jugendamt einen Handbillet vorzulegen...

Als sie dann allein waren, verhielt Göhre noch einmal...

Rebellenhaftig soll Haller an, als er in das Haus kam...

Von den 570 Mark bekam Haller 200 Mark ab. Die Restsumme war ziemlich kompliziert...

Rundfunkgebühr und Arbeitslose.

Angesehene Erleichterung.

Nach einer neuen Verfügung des Reichsinformationsministeriums...

Zurück diese Maßnahme der Reichspost ist der hart empfindende Umstand...

Erhöhung der Bürgersteuer für 1932 in Preußen?

Wie der Reichsstatistikbureau mitteilt, ist durch das neue Bundesgesetz...

Das amtliche endgültige Wahlergebnis für Halle-Stadt.

Das amtliche Ergebnis des zweiten Wahlgangs zur Reichspräsidentenwahl...

Die Arbeitsgemeinschaft von Krankenanstalten der Provinz Sachsen

Die Arbeitsgemeinschaft von Krankenanstalten der Provinz Sachsen...

Reben verschiedenen Tagesfragen kamen in der Hauptfrage die wirtschaftlichen Sorgen der Krankenanstalten...

Dritte Deutschnationale Preisunternehmung

Am Freitag, dem 15. April, findet im Hotel Concord am 13. April unter Mitwirkung...

Die beste Werbung für eine Stadt.

Zu dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht der vereinigten Verkehrsvereine...

Wer ist die Tote?

Die Verstorbenen der am 5. April im Hainen Dales-Trotha aus der Saale als Leiche...

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Mittwoch, den 13. April 1932

Table with weather data: Aufgang, Sonnen, Mond, Lufttemperatur, Luftdruck, Witterungsverlauf, Sonnenscheindauer.

Die Leihbücherei 'Alles für Alle' ohne Pfand

Jeder liest gern gute Bücher. Doch können die wenigsten Leser sich die neuen Neuerwerbungen anschaffen...

Anmeldeschein

Form for registration: Name, Gebort, Alter, etc.







Mittwoch, den 13. April 1932

Veelblicher Braunkohlen A.G., Meuselwitz.

Die gestern in Halle abgehaltene Generalversammlung genehmigte die Bilanz, wonach 10 Prozent Dividende (i. R. 15) verteilt und 15.000 RM auf neue Rechnung vorgelagert werden sollen. Auf Antrag eines Aktionärs über den hässlich nachdrücklichen Bann Bergwerksbesitzer, der mit 837.000 RM, verzeichnet steht, erklärte der Vorstand, dass die Kohlenvorräte in Meuselwitz ausreichen, während im Bitterfelder Revier durch neue Bergbauarbeiten eine hässliche Verarmung des Bergwerksbetriebes eintritt. Die Kohlenvorräte im Bitterfelder Revier dürften 30 bis 35 Jahre abzunähmen sein. Der Aktionär habe natürlich im Zusammenhang mit der Konsumkurve. Bei guter Konjunktur könne man auch weniger ergeblige Felder abbauen. Was die Investitionen anlangt, so wurde darauf verwiesen, dass sich der Rückgang der Kohlenlieferungen an die Industrie bemerkbar mache. Das Hausbankgeschäft sei auf niedrigem, um einen Anstieg zu hoffen. Außerdem unterlege es stark saisonmäßigen Einflüssen.

An Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Direktor Hermann Freese, Rumburg, wurde Bankdirektor Berthold Spiegel (Dresdner Bank) gewählt. (Wiederholt da nur in einem Teil unserer geigen Auflage enthalten.)

Bankhaus Max Copitz in Weihenstephan erklärt Konkurs.

Das seit 1906 bestehende Bankhaus Max Copitz in Weihenstephan hat infolge der vorläufigen Zahlungsunfähigkeit des Geschäftsführers, der Zahlungsunfähigkeit und dem Scheitern des Konkursantrages auf die Bank, ihren bis beträchtliche Werte, in der Hauptsache Grundstücke, gegenüber. Welche Klage beantragten wird, sich nach dem übergeben; sie hängt davon ab, in welcher Weise sich die Grundstücke verwerten lässt. Die Deposits sind vollkommen in Ordnung.

Konkurs von Kreuger & Toll?

Die Revisionen für den Kreuger-Konkurs haben bisher den allgemeinen Eindruck gemacht, nicht nicht erlassen. Nach unvollständigen Einzelmaßnahmen leben die Verhältnisse wieder recht unklar, was auch als Ergebnis der letzten Berichterstattung der Verwaltung in dem neuen Jahrbuch der Kreuger & Toll-Konkurskommission zu sehen ist. Die Verwaltung des Konkurses als bisher nicht zufriedenstellend. Die Kommissionen sind in der Lage, die Vermögensgegenstände der Kreuger & Toll-Konkurskommission zu untersuchen. Die Kommissare, ob nicht durch unzulässige Maßnahmen tendenziell ein Kurs beeinflusst würde.

Der erste Börsentag. Richtig und überwiegend schwach. - Viel „Schlechte“.

Berlin, 12. April. Starke Abdrang von Scheitern kündete heute das Bild der Berliner Börse. Doch das monatliche Mißlingen endlich Erfolg gehabt, indem von heute ab die Wiederanbahnung amtlicher Kurze freigegeben wurde. Die Premieres heute zunächst einen lange nicht mehr dagewesenen festen Verlauf der Börse auf Folge gehabt. Allerdings wird wohl die Zahl derer, die von den heutigen Kurzen Enttäusungen erwarten, nur die kleine Minderheit gewesen sein. Denn die üblichen Kurze, die jetzt in den Zeitungen erscheinen und die harte Bewertung der Kurzen Effekten, die sich um auch jenen Außenbereich her allen Eingeweihten bekannt und waren auch für Interessenten in den Zeitungen leicht zu erfahren, obwohl sie in den Börsen nicht genau mitgeteilt werden konnten. Die Mehrzahl der Besucher war wohl gekommen, um die Veränderungen in der Zeitungsnotizen zu beobachten, um sich einmal wieder im allgemeinen Kreise und Betrieb zu fühlen und um zu prüfen, wie weit die Aufmerksamkeit auf die Preissteigerung eine Veränderung erfahren würden.

Auch heute zeigte sich aber darüber hinaus keine Kursenibung gegenüber den Kurzen des geigen letzten Freitag. Die Großbankdirektoren schienen mit dieser Enttäusung und dem kleinen Anfang des Scheiterns zufrieden zu sein. Nur seit tauchte sie überhaupt an der Börse auf, um sie bald wieder zu verlassen, ohne in das Geschäft eingegriffen zu haben.

Die Börsenkommissare haben nirgends Anstoß zum Einzelnen, zumal man sich natürlich dem geltend gemachten Effekt der Kurze äußerte auf bringen, sondern die Kurze endlich zu richten, nach dem tatsächlichen heutigen Handelswert zu notieren.

Die Technik, die man im Augenblick angewandt hatte, durch Platzierung der Kurze nach dem Angeboten entsprechend der geringeren Nachfrage höhere Kurze zu notieren, wurde diesmal nicht angewandt. Um so schärfer beobachtet allerdings die Kommissare, ob nicht durch unzulässige Maßnahmen tendenziell ein Kurs beeinflusst würde.

Die Technik, die man im Augenblick angewandt hatte, durch Platzierung der Kurze nach dem Angeboten entsprechend der geringeren Nachfrage höhere Kurze zu notieren, wurde diesmal nicht angewandt. Um so schärfer beobachtet allerdings die Kommissare, ob nicht durch unzulässige Maßnahmen tendenziell ein Kurs beeinflusst würde.

Die Technik, die man im Augenblick angewandt hatte, durch Platzierung der Kurze nach dem Angeboten entsprechend der geringeren Nachfrage höhere Kurze zu notieren, wurde diesmal nicht angewandt. Um so schärfer beobachtet allerdings die Kommissare, ob nicht durch unzulässige Maßnahmen tendenziell ein Kurs beeinflusst würde.

Die Technik, die man im Augenblick angewandt hatte, durch Platzierung der Kurze nach dem Angeboten entsprechend der geringeren Nachfrage höhere Kurze zu notieren, wurde diesmal nicht angewandt. Um so schärfer beobachtet allerdings die Kommissare, ob nicht durch unzulässige Maßnahmen tendenziell ein Kurs beeinflusst würde.

Vorkurse der Berliner Börse von 13 April

Table listing various market indices and stock prices for the Berlin Stock Exchange on April 13, 1932. Includes sections for Accumulators, Foreign Stocks, and various other financial instruments.

Berliner Produktivität vom 12 April.

Table showing productivity statistics for Berlin from April 12. Includes data for various industries and sectors.

Berliner Produktionsfrümmert vom 12 April.

Table showing production statistics for Berlin from April 12. Includes data for various sectors and their respective output.

Fremdliche Grundstimmung.

Berlin, 13. April. Die Börse eröffnete bei kleineren Umflüssen als gestern an achtem. Das Publikum hält sich weiter zurück. Die Renten lagen fest, Geld 1/2, Farben + 1/2.

Berliner amtliche 2. April

Table of official statistics for Berlin, dated April 2. Includes various economic indicators and exchange rates.

Wagbezüge 12 April. Zuckermarkt. Preise für Wagbezüge einfließen. Zug und Verbrauch für 50 kg brutto für netto ab Ferlobelle Wagbezüge.

Wagbezüge 12 April. Zuckermarkt. Preise für Wagbezüge einfließen. Zug und Verbrauch für 50 kg brutto für netto ab Ferlobelle Wagbezüge. Details regarding sugar market prices and usage.

Table showing sugar market prices and exchange rates for various currencies. Includes entries for Gold, Silver, and other metals.

Wallerstände. A beudet über. - unter Wall.

Table showing wool market prices and exchange rates. Includes data for various wool grades and related commodities.

Berliner Börse Deutsches Aktien- und Industriemärkte vom 12. April

Large table listing stock prices for various German companies. Divided into sections for Deutsche Aktien (German Stocks) and Industriemärkte (Industrial Markets). Includes company names and their respective share prices.





Am 12. d. M. verschied nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter, selbstloser Vater, Schwiegervater und Großvater

### Adolf Bügler

Kriminal-Polizei-Inspektor i. R.

im 81. Lebensjahre.

Halle a. S., den 12. April 1932.

### In tiefer Trauer Auguste Bügler geb. Kelch im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 15. April, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Freundlich zugesandte Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt Schmidt, Friedrichstraße 28, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

### Statt besonderer Meldung.

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied Dienstag früh 7 1/8 Uhr mein einziger, herzenguter Sohn, mein teurer Verblicher, der

### Apotheker Dr. Walter Schunke

In tiefem Schmerz  
Frau Hulda Schunke  
Gertrud-Margarete Ruppel

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. Beerdigung 16. April 1932 11 Uhr. Nordfriedhof. Kranzpenden bitte an Beerdigungsanstalt Gericke, Fleischerstraße 11.

Gestern früh entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

### Baumeister Otto Ködderitzsch

im 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
Else Ködderitzsch, geb. Spindler  
Gerhard Ködderitzsch  
Marte Ködderitzsch

Halle (Saale), den 13. April 1932

Die Feier zur Einäscherung findet am Freitag, dem 15. April, nachmittags 2 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Etlwaige Kranzpenden nimmt der Volks-Feuerbestellungsverein, Magdeburger Str. 46, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Plötzlich und unerwartet ist unser lieber Kollege

### Herr Baumeister Otto Ködderitzsch

im 51. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen worden. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflicht-treuen und liebeswürdigen Kollegen, der sich stets mit allen seinen Kräften unserem Verband zur Verfügung gestellt hat. Wir bewahren ihm ein treues, ewiges Andenken. Halle (Saale), den 12. April 1932. Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend (E. V.). Thilo Reichardt, Dipl.-Ing., Vors.

Am 12. April verschied unerwartet unser lieber Kollege

### Herr Baumeister Otto Ködderitzsch

Maaresmeister  
Wir verlieren in dem Verstorbenen ein treues Vorstandsmitglied. Jederzeit hat er seine Kraft in den Dienst der Sache gestellt. Mit Rat und Tat wirkte er lange Jahre in der Innung. Sein anfruchtbarer und selbstloser Charakter sichert ihm allezeit die Hochachtung seiner Kollegen. Sein Andenken wird stets in hohen Ehren gehalten werden. Bau-Innung zu Halle (Saale). Baumeister Fritz Köhler Obermeister

Nachruf.

### Am Sonntag, dem 9. April, verstarb plötzlich und unerwartet unser Angehöriger

### Herr Wilhelm Block.

Lange Jahre hindurch stand der Entschlafene in unseren Diensten und hat mit vorbildlicher Treue seine Pflichten erfüllt. Er hat es verstanden durch seinen lauten Charakter, seinen Fleiß, seine Zuverlässigkeit und seine kollegiale Hilfsbereitschaft sich die Achtung und Wertschätzung sowohl seiner Vorgesetzten als auch seiner Kollegen zu erwerben und zu sichern. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Direktion  
der Mitteldeutschen Engelhardt-  
Brauerei Aktiengesellschaft  
in Halle a. d. S.

Nach kurzem Leiden ging heute mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, der

### Landjäger-Oberleutnant i. R. Herr Karl Dahlke

im 68. Lebensjahre in Frieden heim.

In stiller Trauer

Frau Lydia Dahlke geb. Ploetz  
Martha Grönig geb. Dahlke  
Heinz Grönig

Halle (Saale), den 11. April 1932,  
Gr. Steinstraße 20.

Die Beerdigung findet am Freitag, 15. April 1932, nachm. 14.30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Etlwaige Kranzpenden nimmt das Beerdigungs-Institut Brauer, Gr. Märkerstr. 25, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweichen.

### Berichtigung.

Die Beerdigung des Gutsbesizers  
Karl Höschel

findet am Freitag, dem 15. April, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus in Kleinköln bei Dieskau aus statt.

Am 8. April 1932 ist mein lieber Vater der Gründer und Seniorchef der Firma,

### der Kaufmann Theodor Barth

Mitkämpfer von 1870/71  
nach einem arbeitsreichen Leben im gesegneten Alter von 84 Jahren zur ewigen Ruhe heimgegangen.

In tiefer Trauer

Fritz Barth  
i. F. Theodor Barth  
Heilsiedt.

Am 12. April 1932 entschlief plötzlich sanft und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und herzenguter Großvater, der Kaufmann

### Albert Bode

im fast vollendeten 74. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Hedwig Bode, geb. Lützer.  
Halle a. S., den 13. April 1932.  
Gr. Klausstraße 22.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 15. April 1932, 13 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinwegganges unseres teuren Entschlafenen sagen wir unseren

### Paul Friese

ich allen Beteiligten, insbesondere Herrn Pastor Posner für seine trostreichen Worte, dem hiesigen Kriegerverein und Herrn L. Lorentz nebst seinen kleinen Sängern im Namen aller Angehörigen meinen tiefgefühltesten Dank aus.  
Wwo. Marie Friese  
geb. Strödelke  
Asendorf, den 9. April 1932.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren

### herzlichsten Dank. Löbejün, 13. April 1932.

Witwe Marie Reiff und Angehörige.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Besonders Dank Herrn Pastor M o e b i u s.

### Im Namen aller Hinterbliebenen Minna Sicking

Empfehle geg. Nachn. Taleibutter  
circa 1,00 Mk. je Pfd. als Postkolln  
9 Pfd. auf Wunsch Fräulein  
J. Gutack, Heydekrug (Memeland).

Einbau von Sicherheitsschloßern  
Reinhardt Lindner G. m. b. H.  
Landwehrstraße 3 Ferrar 25678

Für die aus Anlaß der Diamantenen Hochzeit uns erwiesenen Aufmerksamkeit sprechen wir uns mit diesem Wege allen Bekannten und Verwandten unseren herzlichsten Dank aus.  
Pritschöns, den 8. April 1932.  
Gottfried Kulemann  
und Frau.

Von der Reise zurück  
Prof. Dr. Lindemann  
Hagenstraße 3.

Ihre neue  
Haut  
weiß, frisch, glatt



Verüben Sie dieses Rezept eines Spezialisten

Wählen Sie diese  
Mittelfer und  
häufigsten Hautschuppen weg

Die meisten Entzündungen entstehen bei jeder Frau. Ihre Haut läßt sich reinigen und sehr gut mit einem weichen, wie auch unmissharig die Haut immer fein möge. Die neue Creme Totalon, weiß, fettfrei, wirksam, annehmlich und aufhellend. Sie bringt sofort ein. Die Rückhalte der Hautbrühen wird auf diese Art gemildert und die Hautparten werden vereint. Mittelfer werden aufgehoben und fallen ab. Die trockene Haut wird erfrischt. Delicate Haut sieht nicht mehr glanzlos oder fettig aus.  
Wenn Sie regelmäßig jeden Morgen benutzt wird, verleiht dies neue weiße Creme Totalon unter Garantie erfrischende neue Hautfrische und Schönheit.

Antifische Bekanntmachungen

19 H. R. A. 4220: Die am 8. Januar 1932 eingetragene Firma heißt Getraudenzertröpfel Adolf Zertröpfel. Der Inhaber heißt Adolf Zertröpfel.  
Halle a. S., den 11. April 1932.  
Preis: Amtsgericht, Nr. 19.

200 Mark  
aus Privatbank  
Schuldenmann sofort  
bezahlbar gegen Zinsen.  
Offert. unt. D 16870 an die Exp. d. Bl.

300 Mark  
gegen Sicherheit von  
Zehlfelder Offerten  
unt. D 16894 an die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.  
Am schwarzen Brett im Baugewerbe ist eine Bekanntmachung des Landrats Wesofit in Berlin betr. Einleitung des Verfahrens zur Bildung eines Zwangsvereins zum Aufbau eines öffentlichen Wasserwerks in Berlin beizugeben. Der Inhaber heißt Adolf Zertröpfel.  
Halle, 7. 4. 1932. Der Magistrat.

Grundstücksmarkt  
Suche 4500 Mark 1. Hypothek  
auf Wohnhaus, Preisermittlung 1000 Mark.  
Offert. unt. D 16877 an die Exp. des Bl.

Ein- oder Zweifamilienhaus  
in ruh. Wohnl. in Halle zu kaufen gesucht.  
Zust. Zustand Bedingung Nur Angeb. n.  
Preis u. Bebing. unter D 16890 an die  
Exp. d. Bl. Offert. d. Bl. Zeitung.

Geschäftshaus  
in Halle, best. Geschäftshaus, 2 Zehn,  
viel Verkehrswege, Garage sofort zu verm.  
Offert. unt. D 2564 an die Exp. des Bl.

Anfragen  
nach der Anzahl der  
Angaben von  
Geführten  
und  
Anfragen an  
den  
Staat  
und  
Stütz  
würde  
seine  
bedon  
mit  
gehört  
abgen  
Halle

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.

Reisebüro  
Halle a. S., den 12. April 1932.